

Die Narren zündeten ein Feuerwerk der guten Laune

Feucht-fröhlichs Benefizveranstaltung zu Gunsten der Lebenshilfe in der Carl-Diehl-Halle in Röthenbach mit großem Publikum



von li: Werner Zobel, Günther Steinbauer, Mecki Binder und Doris Zobel, auf dem Bild rechts Marcelini mit Marcel Schneider und Britta Kroder.

Fotos: Anita Wilcke

RÖTHENBACH – „Wir danken vor allem Präsident Werner Zobel und den Aktiven der Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich, dass diese Benefiz-Prunksitzung wieder zu einem vollen Erfolg geworden ist“, lobte Gerhard John, der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Nürnberger Land, das hervorragende Programm des Abends. Er dankte aber auch allen Besuchern für die Verbundenheit zur Lebenshilfe und die Unterstützung in ideeller und materieller Weise.

Zuvor hatte Werner Zobel nach dem Marschantz der Zeidlergarde und den artistischen Sprüngen und Pyramiden der Allersberger Flecklashexen die Besucher und vor allem die zahlreichen Ehrengäste begrüßt. Zu ihnen zählten der Schirmherr und Bürgermeister der Stadt Röthenbach, Günther Steinbauer, Landrat Armin Kroder, MdB Marlene Mortler, MdL Angelika Weikert, die Bundesgeschäftsführerin der Lebenshilfe Deutschland, Prof. Dr. Jeanne Nicklaus-Faust, den 1. Vorsitzenden der Lebenshilfe Nürnberger Land, Gerhard John, Geschäftsführer Norbert Dinkel, Altlandrat Helmut Reich, Laufs Altbürgermeister Rüdiger Pompl, stv. Landrat Andreas Kögel, Bezirksrat Dr. Bernd Eckstein, die Kreisräte Klaus Hähnlein, Adolf Pohl, Inge Jabs und Werner Kundorfer, Feuchts Bürgermeister Konrad Rupprecht, Schwaigs Bürgermeisterin Ruth Thurner, Rückersdorfs Bürgermeister Peter Wiesner, den Vizepräsidenten des Bayer. Bauernverbandes, Günther Felßner, den Geschäftsführer des süddeutschen Schaustellerverbandes, Georg Karabatsos, die Förderer und Sponsoren Marcel Schneider und Gudrun Dobler, Mitglieder des Vorstands und Ehrenmitglieder der Lebenshilfe Nürnberger Land, Manni Drexler, den Leiter der Lebenshilfe-Fußballmannschaft, sowie eine Gruppe von

Betreuten der Lebenshilfe aus Lauf-Schönberg.

Schirmherr Günther Steinbauer bedankte sich bei allen Mitwirkenden und Besuchern dieser Veranstaltung und würdigte die Arbeit der Lebenshilfe. Mit einer Schenkungsurkunde für die Carl-Diehl-Halle (allerdings nur für diesen Abend) unterstützte er von der Stadt aus dieses Engagement.

Diese Unterstützung, die Günther Steinbauer seit 18 Jahren als Bürgermeister der Stadt Röthenbach leistet, wurde vom Gründer und Ehrenpräsidenten der FG Feucht-fröhlich, Ehrenmitglied des Fastnachtsverbands Franken und des Bundes Deutscher Karneval, Franz Mecki Binder, mit dem VIP-Sonderorden des FVF gewürdigt.

Prinzenpaar mit Gefolge

„Mit Tanz und Musik ins närrische Glück“ führte das Nürnberger Prinzenpaar Anne I. und Norbert II. mit seinem Gefolge die Besucher weiter durch den Abend. Dabei gelang es dem Prinzen recht schnell, mit seinen Liedern das Publikum in Stimmung zu bringen. Und Werner Zobel konnte sogar die Prinzenpaare der vergangenen Jahre aufbieten und so aufzeigen, wie stark die Metropolregion in der närrischen Zeit vertreten ist.

Feucht-fröhlich hatte neben der Zeidlergarde auch die Juniorengarde mit Marsch- und Schautanz aufgebieten, das Tanzmariechen der Jugend, Fabienne Siegl, und das Tanzmariechen der Zeidler, Selina Siegl, sowie das Männerballett mit dem ausdrucksstarken Besuch im Dschungel.

Gut nachvollziehen konnten viele Besucher dann die Klage des „fränkischen Mundwerkers“ Sven Bach über die Nachteile des technischen Fortschritts, der die Menschen vereinsamt. Und viel Spaß hatten sie am Vergleich von hochdeutscher und fränkischer Sprache, die oft das Gegenteil von dem ausdrückt, was ge-

meint ist. Schließlich sind die Franken das einzige Volk, das ein Brett zusammenschneidet statt auseinander.

Marcelini und sein Hund Oskar wollen sich mit einem Lied beim Eurovision Song Contest bewerben und suchen gemeinsam ein Frauchen. Dabei stieß Oskar auf Britta Kroder, die Marcelini dann zusammen mit Marcel Schneider auf die Bühne holte, um sie mit verstellten Stimmen singen zu lassen. Das Publikum war begeistert vom Einsatz der Beiden, die das ganz routiniert meisterten.

Wie immer der Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Michl Müller. Er tummelte sich diesmal im Fitness-Studio - aber nur zum Gucken und Unterhalten - und machte sich so seine Gedanken über die ausgeschiedenen Mitglieder der Bundesregierung. Da blieb natürlich kein Auge trocken. Auch „Sonnenkönig Horst“ bekam sein Fett ab (der Ingolstädter Samenstreuer), genauso wie Angie nach ihrem Skiunfall und das „Schorschla“ aus England. Natürlich hatte er auch ein neues Lied mitgebracht: „Ich hab' 6, 6, 6 Kilo zuviel“, das sich nahtlos in seine bisherigen Hits einreihet, die die Besucher lautstark als Zugabe forderten: „Vollwärmeschutz der Liebe“ und die „Fleischerei-Fachverkäuferin“.

Landrat Armin Kroder bedankte sich im Namen aller Ausgezeichneten für den FF-Orden und befohle das Engagement des Landkreises für die Lebenshilfe, die eine hervorragende und unterstützungswürdige Arbeit leistet. Prof. Dr. Jeanne Nicklaus-Faust schloss sich diesen Ausführungen an und lobte besonders die Zusammenarbeit von Eltern der Behinderten mit den Menschen, die die Arbeit unterstützen.

Eine ganz neue Art des Bühnenvortrags brachte „Erdäpfelkraut“ alias Hubert Mittermeier aus Niederbayern. Als Hochzeitslader und

Gstanzlsänger zeigte er seine Kunst beim „Aussingen“ und die Besucher konnten gar nicht genug davon bekommen. Nach Einflüsterungen vom Präsidenten ging er durchs Publikum und brachte Ehrengästen und Besuchern ganz spontan ein Gstanzl. Da

Jacky Dumeé, das Programm und brachte „geballte Erotik für euch nach Mitternacht“.

Mit dem Hinweis, dass die Travestie-Künstlerin zum ersten Mal auch in Feucht auftritt, konnte Werner Zobel gleich zur Prunksitzung in der

ANZEIGE

Diese Woche wertvolle Preise
im Wert von mindestens 25 € zu gewinnen:

Mitmachen unter: n-land.de/winterquiz

hat Werner Zobel wieder eine besonders gute Hand bewiesen.

Der „Sodderer“ Jochen Burk nahm sich die „Aufreger“ der letzten Zeit vor und kommentierte sie, bevor er als Howard Carpendale-Double dessen Hit in „Angie, wer hört mit bei Angie“ umdichtete und mit den Besuchern sang.

Wie in jedem Jahr beschloss die „Grand Dame des Show-Business“,

Reichswaldhalle am 15. Februar einladen. Auch dort wartet ein tolles Programm auf die Besucher, das einen kurzweiligen Abend verspricht.

Beim großen Finale wurden die Feucht-fröhlichen und die Künstler vom Publikum begeistert gefeiert und alle durften stolz auf einen unterhaltsamen und für die Lebenshilfe erfolgreichen Abend zurückblicken.

Anita Wilcke